André Lorulot

Autor(en): **Hellmann, Alwin**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **46 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sich außerdem, daß von seiten der Evangelischen Kirche Deutschlands und hinter dem Rücken seiner Kirchenleitung in Polen Rundschreiben aus dem Westen versandt werden, welche die Stellung der Protestanten im katholisch-kommunistischen Polen noch zusätzlich erschweren. -sky

André Lorulot †

Mit André Lorulot hat die «Fédération des libres penseurs de France» eines ihrer führenden Mitglieder verloren. Auch wir Schweizer Freidenker trauern mit unsern französischen Gesinnungsfreunden um diesen aufrechten, unermüdlichen Kämpfer für unsere Sache.

André Lorulot wurde 1885 in Paris geboren. Seine Jugend war erfüllt von den heißen Kämpfen jener Zeit. Schon mit dreizehneinhalb Jahren mußte er die Schule verlassen, er hat sich seitdem selbständig weitergebildet, er gehört also zu jener Generation von erstaunlichen Autodidakten, die ihren Weg zu Wissen und Kultur auch ohne Schulmeister zu finden wußten. Dabei stand er von Anfang an im Kampf ums tägliche Brot. Als Ausläufer bei einem Kaufmann hatte er einen Handwagen herumzuziehen für 30 fFr. im Monat, dann war er Handlanger in einer Uhrenfabrik, Bürogehilfe, dann Buchhalter bei einem Buchdrucker, der aber den Achtzehnjährigen vor die Türe stellte, als er wegen einer Demonstration gegen Alphons XIII. verhaftet wurde. (Einige Zeit später wurde Ferrer in Spanien erschossen). Lorulot begann Artikel zu schreiben, wurde Mitarbeiter an den Zeitungen «Libertaire» und «Anarchie» (1904). Seine angegriffene Gesundheit befreite ihn vom Militärdienst, doch fand er andere Kampfposten:

1907 wurde er wegen Pressevergehens zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, später wegen seiner Broschüre «L'Idole patrie» zu 15 Monaten Gefängnis. 1913 wurde er Directeur der Zeitschrift «Anarchie», wenig später gründete er «L'Idée libre», eine wertvolle Zeitschrift für Selbsstudium und soziale Erziehung.

Nach dem Niedergang während des Ersten Weltkrieges begann Lorulot 1920 mit dem Wiederaufbau des «Libre Pensée». Trotz seiner stets angegriffenen Gesundheit war er ein rastloser Schaffer, er duldete keine Konzession an die Opportunisten, mit unerschütterlichem ruhigem Mut vertrat er seine Meinung, schwamm er gegen den Strom. Er hatte etwas vom Geist des Pariser Straßenjungen bewahrt, dessen Unerschrockenheit und spöttischen Witz. Er lehrte die Menschen auch über das Heiligste zu lachen, und war dabei beseelt von Güte und Kampfbegeisterung für die Befreiung des Menschen.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg hat Lorulot das Riesenwerk vollbracht, die zerstreuten Gesinnungsfreunde wieder zu sammeln, neue zu gewinnen und zur Mitarbeit zu begeistern. Er war ein großer Baumeister des freien Gedankens und hat aus ihm wieder eine Macht geformt. Er führte einen vielseitigen, umfangreichen Briefwechsel, sprach am Radio und in Versammlungen, redigierte die Zeitung, von Ausruhen wollte er nichts wissen. An einem der letzten Kongresse sagte er: «Wenn man mir von Ausruhen spricht, höre ich nichts. Ich habe mich nie damit befaßt. Ich habe einen Schrecken vor der Untätigkeit. Ich werde mich nicht ausruhen.»

Am Nachmittag des 15. März 1963 wurde er in seinem Arbeitszimmer von einer Herzkrise befallen, der er in der Nacht gegen Morgen erlag. Die französische Freidenkerbewegung hat in ihm einen Helden des freien Gedankens verloren, aber sie wird weiter leben und weiter wachsen. Alwin Hellmann

AUS DER BEWEGUNG

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Der Geschäftsführer ist während des Monats Juni abwesend. Bestellungen und Anfragen bleiben deshalb etwas liegen. Wir bitten um Verständnis und Geduld.

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 8. Juni 1963, um 20 Uhr im Hotel «Emmental» in Olten Vortragsabend gemeinsam mit der Ortsgruppe Olten:

Brauchtum und Aberglauben im Lebenskreis des modernen Menschen

von Cäsar-Erich *Ullrich*, Wiesbaden

Wir erwarten alle unsere Gesinnungsfreunde und hoffen auch viele Gäste begrüßen zu können.

Adresse der Ortsgruppe: Postfach 436, Aarau.

Ortsgruppe Basel

Mittwoch, den 19. Juni 1963, um 20 Uhr, spricht in einer Mitgliederversammlung unserer Gruppe Gesinnungsfreund *Francesco Sandrinelli* über

Gedanken eines Freidenkers bei der Lektüre der Werke Dantes

Zu dieser Veranstaltung erfolgen noch persönliche Einladungen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Adresse des Präsidenten: F. Belleville, Morgartenring 127, Basel.

Ortsgruppe Olten

Samstag, den 8. Juni 1963, um 20 Uhr im Hotel «Emmental» in Olten Vortragsabend gemeinsam mit der Ortsgruppe Aarau.

Gesinnungsfreund Cäsar-Erich *Ullrich*, Vizepräsident des Bundes Freireligiöser Gemeinden Deutschlands, aus Wiesbaden spricht über

Brauchtum und Aberglauben im Lebenskreis des modernen Menschen.

Wir bitten alle Gesinnungsfreunde, diesen sehr interessanten Vortrag vollzählig zu besuchen. Gäste sind herzlich willkommen.

Adresse der Ortsgruppe: Postfach 296, Olten.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 7. Juni 1963, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «zum Korn», Birmensdorferstraße 67, 5. Stock (Lift).

Vortrag von Gesinnungsfreund Cäsar-Erich *Ullrich*, Vizepräsident des Bundes Freireligiöser Gemeinden Deutschlands, Wiesbaden, über das Thema:

Brauchtum und Aberglauben im Lebenskreis des modernen Menschen

Montag, den 17. Juni 1963, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses zum «Korn», 2. Stock:

Diskussionsabend

im geschlossenen Kreise der Mitglieder: Was haben wir für Möglichkeiten, unsere Vereinigung auszuweiten und unser Gedankengut wirkungsvoll unter die Menschen zu tragen?

Adresse der Ortsgruppe: Geschäftsstelle FVS.

Die Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47, empfiehlt:

Das im Leitartikel besprochene Buch
Rolf Hochhuth: Der Stellvertreter Fr. 10.60

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, Zürich 32. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, Beringen SH. Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47, Tel. (051) 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktions-Kommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postfach 436, Aarau. Redaktionsschluß für den Textteil jeweilen am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebriges Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adreßänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47. Postcheck-Konto Zürich VIII 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstraße 94, Tel. (064) 2 25 60.